# Ozon-abbauende Stoffe machen dem CO2 arge Konkurrenz — Klimaschau 181

geschrieben von AR Göhring | 28. Februar 2024

Die Klimaschau informiert über Neuigkeiten aus den Klimawissenschaften und von der Energiewende. Thema der 181. Ausgabe: Ozon-abbauende Stoffe machen dem CO2 Konkurrenz

# Typisch deutsch - Typisch grün

geschrieben von AR Göhring | 28. Februar 2024

# von Hans Hofmann-Reinecke

Noch nie hatte die Bundesrepublik eine Regierung, die so sichtbar bemüht war, sich von allem Deutschtum zu distanzieren, wie die aktuelle; und noch nie hatten wir eine, deren Repräsentanten so präzise dem Bild entsprechen, das man im Ausland vom Deutschen, vielleicht sogar vom "häßlichen Deutschen" hat.

#### Die vollkommene Wahrheit

Zu diesem Thema soll zunächst Leo Tolstoi zu Wort kommen, in dessen Roman "Krieg und Frieden" er den deutsche General Pfuel charakterisiert. Tauschen Sie diesen Namen nach Ihrem Gutdünken gegen den einer aktuellen Persönlichkeit aus, um zu sehen, ob Tolstois Eindruck auch noch heute zutrifft (ich wähle den Phantasienamen "Haber").

### Beginn des Zitats

Herr Haber war einer jener Leute mit einem unerschütterlichen, fanatischen Selbstvertrauen, wie man sie nur unter den Deutschen findet, weil nur die Deutschen Selbstvertrauen haben auf Grund einer abstrakten Idee – der Wissenschaft, das heißt, der angeblichen Erkenntnis der vollkommenen Wahrheit. Der Franzose hat Selbstvertrauen, weil er sich persönlich als Geist und Körper für unwiderstehlich bezaubernd hält, sowohl für Männer, als für Damen. Der Engländer hat Stolz und Selbstvertrauen darum, weil er ein Bürger des besteingerichteten Reichs der Welt ist und darum als Engländer immer weiß, was er zu tun hat und überzeugt ist, dass alles, was er als Engländer tut, unzweifelhaft gut sei. Der Italiener

hat Selbstvertrauen, weil er von lebhaftem Temperament ist und leicht sich und andere vergisst. Der Russe hat Selbstvertrauen eben deshalb, weil er nichts weiß und nichts wissen will, weil er nicht glaubt, dass man irgend etwas sicher wissen könne. Der Deutsche besitzt ein stärkeres und widerlicheres Selbstvertrauen als alle anderen, weil er sich einbildet, er wisse die Wahrheit, die Wissenschaft, die er sich selbst erdacht hat, aber für absolute Wahrheit hält.

So war auch Herr Haber.

### Zitat Ende

#### Das tote Pferd

Welche Wissenschaft, die er selbst erdacht hat, hält nun der heutige Deutsche für absolute Wahrheit? Nehmen wir ein Thema von großer Tragweite für unser Land: die Kernenergie. Im Lichte der Erkenntnis der absoluten Wahrheit verkündete der Kanzler: "Das Thema Kernkraft ist in Deutschland ein totes Pferd".

Auf genau dieses tote Pferd aber haben im Dezember 2023 während des Weltklimagipfels mehr als 20 Länder gesetzt: Die Vereinigten Staaten, Armenien, Bulgarien, Kanada, Kroatien, die Tschechische Republik, Finnland, Frankreich, Ghana, Ungarn, Jamaika, Japan, die Republik Korea, Moldawien, die Mongolei, Marokko, die Niederlande, Polen, Rumänien, die Slowakei, Slowenien. Schweden, Ukraine, Vereinigte Arabische Emirate und das Vereinigte Königreich. Sie alle haben eine Erklärung zur Verdreifachung der Kernenergie verabschiedet.

Konnten sie die absolute Wahrheit in des Kanzlers Worten nicht erkennen? Diese Geisterfahrer! Aber was schert das die deutsche Regierung. "Viel Feind — viel Ehr'".

Eine weitere "absolute Wahrheit" ist die Forderung, dass sich in den kommenden Jahren das Tempo der Emissionsminderung in Deutschland angesichts der Verantwortung für den Klimaschutz mehr als verdoppeln und dann bis 2030 verdreifachen muss (so die Aussage des zuständigen Ministeriums). Diese Forderung wird die Bürger Deutschlands teuer zu stehen kommen – und sie ist aus mehreren Gründen sinnlos: neuere Messungen lassen immer mehr Zweifel an der gängigen Theorie zu Global Warming aufkommen; Deutschlands Beitrag zum globalen CO2 Ausstoß ist vernachlässigbar; die großen CO2-Erzeuger China und Indien planen keinerlei Maßnahmen zur Emissionsminderung.

Aber "Klimaschutz" ist eben ein Teil der Wissenschaft, die Deutschland sich selbst erdacht hat, und für absolute Wahrheit hält. Und man ist stolz darauf, dass man handelt, auch wenn es weh tut, während die anderen Nationen bestenfalls Lippenbekenntnisse beitragen.

## Ich weiß, dass ich nichts weiß

Diese traurige Liste "typisch deutscher" Besessenheiten ließe sich mühelos fortsetzen, es muss allerdings noch ein zusätzlicher Faktor betrachtet werden. Der ist nicht typisch deutsch, sondern spezifisch für die aktuelle Regierung.

Wer noch nie eine Alternative zu seinen Lebensumständen kennengelernt hat, der wird diese spontan für einzig und richtig einschätzen. Man kann sich Alternativen auch beim besten Willen nicht vorstellen, man muss sie erlebt haben. Es gibt da diese zwei Mönche, die sich fortwährend mit der Frage beschäftigen, wie es wohl eines Tages im Jenseits wäre. Um ihre Neugierde zu stillen, vereinbaren sie, dass der zuerst Verstorbene an einem bestimmten Tag zurück auf die Erde kommen sollte, um dem Hinterbliebenen vom Jenseits zu berichten. Da das Treffen vermutlich unter Zeitdruck stattfände, vereinbart man kurze Codewörter, auf lateinisch:

"Taliter" sollte bedeuten: Ja, im Himmel ist es so, wie wir beide es uns ausgemalt haben. "Aliter" — es ist anders. Endlich verstirbt einer, und gespannt wartet der Hinterbliebene. Am vereinbarten Termin erscheint wahrhaftig der Besuch aus dem Jenseits! Und was berichtet er?

### "Totaliter aliter".

Nun bringen die meisten Minister und wohl auch die Ministerinnen wenig fachliche Erfahrung für ihr Ressort mit, und vielleicht auch wenig Lebenserfahrung. Für sie ist jetzt alles "totaliter aliter". Wollen wir unserer Außenministerin ihre märchenhafte Karriere nicht neiden, sie ist ein modernes Aschenbrödel: über Nacht vom Plakat Kleben zur First Lady mit persönlichem Visagisten und eigenen Flugzeugpark. Aber das ist nicht Disneyworld, das ist die raue Wirklichkeit, und da kann es für uns sehr teuer werden, wenn ein unerfahrener Minister seine erste weltfremde Idee für die einzig richtige hält.

Jemand, der sein halbes Leben in einer Fußgängerzone gewohnt hat, glaubt vielleicht, dass Fahrradwege das Wichtigste für den Fortschritt von Peru seien. Nun ja, teuer wird es nur, wenn einem 100.000 km entfernten Land der Krieg erklärt wird und wenn man mit der Regierung Thailands eine strategische Vereinbarung über die Lieferung von Computerchips abschließt.

Je weniger jemand weiß, desto arroganter verteidigt er seine simple Meinung. "Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz." Je mehr jemand weiß, desto weniger gibt es für ihn die absolute Wahrheit. Sokrates, dem vom Orakel zu Delphi offiziell bestätigt worden war, dass er der weiseste Mann auf Erden wäre, fasste sein Wissen in einem Satz zusammen: "Ich weiß, dass ich nichts weiß".

Unsere Berliner Zauberer aber wissen, dass sie alles wissen. Die Wissenschaft, die sie sich selbst erdacht haben, halten sie für die

absolute Wahrheit - und sie ist alternativlos.

Dieser Artikel erscheint auch im Blog des Autors Think-Again. Der Bestseller Grün und Dumm, und andere seiner Bücher, sind bei Amazon erhältlich.

# Woher kommt der Strom? nur zwei Tage mit kräftigem Wind

geschrieben von AR Göhring | 28. Februar 2024

# 6. Analysewoche 2024 von Rüdiger Stobbe

Diesmal sind es nur zwei Tage, sofort zu Wochenbeginn, an denen der Wind kräftig weht und die Windstromerzeugung entsprechend hoch ist. Ab Mittwoch fällt die regenerative Stromerzeugung rapide ab. Um 12:00 Uhr ist erstmalig der Import von Strom aus dem benachbarten Ausland notwendig. Das bleibt auch, wenn man von einen kleinen Windbuckel am Freitag absieht, die ganze Woche so. Selbstverständlich kommt es gleich zu Beginn der Importphase zu einem Preishoch. Die konkreten Zahlen: Der mittlere Preis für die ersten zwei Tage liegt bei 40,57€/MWh, der mittlere Preis für die restlichen fünf Tage 74,49€/MWh. Die Windmüller bekommen ihren per EEG zugesagten Preis vom Steuerzahler. Das sind um die 80 bis 90€/MWh. Für die Ausschreibungen im Jahr 2023 wurden 70,35€/MWh festgelegt. Der angeblich so günstige Wind- und Solarstrom wird raufsubventioniert, so dass der Stromkunde nichts davon hat. Nur, dass er den Betrag, den er über die Steuern bezahlt, seit einiger Zeit nicht mehr auf seiner Stromrechnung sieht. Anlagenbetreiber, die ihren Windstrom direkt vermarken, erhalten begrenzt auf 20 Jahre immer den Preis, den das EEG für die jeweilige Anlage festschreibt. Liegt der Marktpreis höher, wird dieser höhere Preis gezahlt. Mehr zur Die Betreiber regenerativer Stromerzeugungsanlagen Direktvermarktung. sind als Direktvermarkter immer auf der sicheren Seite. Das Risiko trägt der Steuerzahler. Dass dieses Risiko große Ausmaße annehmen kann, belegt die Tatsache, dass das die Rücklagen, welche auf dem EEG-Konto liegen, nicht ausreichen, um die Forderungen der Netzbetreiber, die die Abrechnungen abwickeln, auszugleichen. 7,8 Milliarden € fehlen und müssen vom Bund, vom Steuerzahler irgendwie zusätzlich aufgebracht werden. Die Staatskasse ist leer.

Der zusätzliche Betrag von 7,8 Milliarden Euro, den die Netzbetreiber nun geltend machen, setzt sich aus zwei Elementen zusammen. Einerseits geht es um einen Restanspruch aus den Jahren 2022 und 2023 in Höhe von 3,4 Milliarden Euro. Den restlichen Betrag in Höhe von 4,4 Milliarden Euro begründen die Netzbetreiber mit aktualisierten Berechnungen, die aktuelle energiewirtschaftliche Entwicklungen berücksichtigen und nach Überzeugung der Netzbetreiber eine höhere Abschlagszahlung erforderlich machen. Ouelle.

Um die Dimension des Betrages 7,8 Milliarden € zu veranschaulichen, nenne ich die Summe der Förderung aller möglichen Einrichtungen, Projekte und vielem mehr seit der Gründung der "Aktion Sorgenkind", heute "Aktion Mensch" im Jahr 1964. Stolz wird berichtet, dass bereits über 5 Milliarden € in soziale Projekte geflossen seien.

# Wochenüberblick

Montag, 5.2.2024 bis Sonntag, 11.2.2024: Anteil Wind- und PV-Strom 51,7 Prozent. Anteil regenerativer Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 62,8 Prozent, davon Windstrom 48,2 Prozent, PV-Strom 3,5 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,0 Prozent.

- Regenerative Erzeugung im Wochenüberblick 5.2.2024 bis 11.2.2024
- Die Strompreisentwicklung in der 6. Analysewoche 2024.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der <u>Stromdateninfo-Wochenvergleich</u> zur 6. Analysewoche ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zur 6. KW 2024: <u>Factsheet KW 6/2024 – Chart, Produktion, Handelswoche, Import/Export/Preise, CO2</u>, <u>Agora-Chart 68 Prozent Ausbaugrad</u>, <u>Agora-Chart 86 Prozent Ausbaugrad</u>.

- Video-Schatz aus dem Jahr 2007 zum Klimawandel
- <u>Interview mit Rüdiger Stobbe</u> zum Thema Wasserstoff plus Zusatzinformationen — <u>Weitere Interviews</u> zu Energiethemen
- Viele weitere <u>Zusatzinformationen</u>
- Achtung: Es gibt aktuell praktisch keinen überschüssigen PV-Strom (Photovoltaik). Ebenso wenig gibt es überschüssigen Windstrom. Auch in der Summe der Stromerzeugung mittels beider Energieträger plus Biomassestrom plus Laufwasserstrom gibt es keine Überschüsse. Der <u>Beleg 2022</u>, der <u>Beleg 2023/24</u>. Überschüsse werden bis auf wenige Stunden immer konventionell erzeugt!

# Jahresüberblick 2024 bis zum 11. Februar 2024

Daten, Charts, Tabellen & Prognose zum <u>bisherigen Jahr 2024</u>: <u>Chart 1, Chart 2, Produktion</u>, <u>Stromhandel</u>, <u>Import/Export/Preise/CO2</u>

# **Tagesanalysen**

Was man wissen muss: Die Wind- und PV-Stromerzeugung wird in unseren

Charts fast immer "oben", oft auch über der Bedarfslinie angezeigt. Das suggeriert dem Betrachter, dass dieser Strom exportiert wird. Faktisch geht immer konventionell erzeugter Strom in den Export. Die Chartstruktur zum Beispiel mit dem bisherigen <u>Jahresverlauf 2024</u> bildet den Sachverhalt korrekt ab. Die konventionelle Stromerzeugung folgt der regenerativen, sie ergänzt diese. Falls diese Ergänzung nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken, wird der fehlende Strom, der die elektrische Energie transportiert, aus dem benachbarten Ausland importiert.

Eine große Menge Strom wird im Sommer über Tag mit PV-Anlagen erzeugt. Das führt regelmäßig zu hohen Durchschnittswerten regenerativ erzeugten Stroms. Was allerdings irreführend ist, denn der erzeugte Strom ist ungleichmäßig verteilt.

Montag, 5. Februar 2024: Anteil Wind- und PV-Strom 69,4 Prozent. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 78,0 Prozent, davon Windstrom 65,6 Prozent, PV-Strom 3,8 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 8,6 Prozent.

Die <u>regenerative Erzeugung per Windkraft</u> ist stark. Immer, wenn die Bedarfslinie regenerativ erreicht oder überschritten wird, <u>verfällt der Preis</u>.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der <u>Stromdateninfo-</u> Tagesvergleich zum 5. Februar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 5.2.2024:
<a href="mailto:Chart">Chart</a>, <a href="mailto:Produktion">Produktion</a>, <a href="mailto:Handelstag">Handelstag</a>, <a href="mailto:Import/Export/Preise/CO2">Import/Export/Preise/CO2</a> inkl. <a href="Importabhängigkeiten">Importabhängigkeiten</a>.

<u>Dienstag, 6. Februar 2024</u>: **Anteil Wind- und PV-Strom 70,5 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **79,0 Prozent**, davon Windstrom 67,9 Prozent, PV-Strom 2,6 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 8,5 Prozent.

Ein <u>ähnliches Bild wie Montag</u>. Allerdings erreichen die regenerativen Stromerzeuger diesmal über Mittag die Bedarfslinie nicht. Der Preisverfall bleibt damit aus. Das <u>Preisniveau</u> ist gleichwohl niedrig. Der Stromkunde hat davon allerdings nichts. Er muss als Steuerzahler für den Garantiepreis des EEG herhalten. Was ihn das kostet wurde oben gezeigt.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der <u>Stromdateninfo-Tagesvergleich</u> zum 6. Februar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 6.2.2024:
<a href="mailto:Chart">Chart</a>, <a href="mailto:Produktion">Produktion</a>, <a href="mailto:Handelstag">Handelstag</a>, <a href="mailto:Import/Export/Preise/CO2">Import/Export/Preise/CO2</a> inkl. <a href="Importabhängigkeiten">Importabhängigkeiten</a>

Mittwoch, 7. Februar 2024: Anteil Wind- und PV-Strom 46,6 Prozent. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 57,2 Prozent, davon Windstrom 43,3 Prozent, PV-Strom 3,2 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 10,7 Prozent.

Die <u>Windstromerzeugung lässt nach</u>. Die PV-Stromerzeugung ist winterlich schwach. Bereits ab 10:00 Uhr wird Strom importiert. Der Preis steigt kontinuierlich an und erreicht acht Stunden nach Importbeginn einen ersten <u>Preispeak</u>.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der <u>Stromdateninfo-Tagesvergleich</u> zum 7. Februar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 7.2.2024:
<a href="https://doi.org/10.2024/">Chart, Produktion</a>, <a href="https://doi.org/10.2024/">Handelstag</a>, <a href="https://doi.org/10.2024/">Import/Export/Preise/CO2</a> inkl. <a href="https://doi.org/10.2024/">Import/Export/Preise/CO2</a> inkl. <a href="https://doi.org/10.2024/">Import/Export/Preise/CO2</a> inkl.

<u>Donnerstag, 8. Februar 2024:</u> Anteil Wind- und PV-Strom 24,9 Prozent. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 37,3 Prozent, davon Windstrom 21,8 Prozent, PV-Strom 3,2 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 12,3 Prozent.

Die <u>regenerative Stromerzeugung</u> ist schwach, der Stromimport erfolgt ganztägig. Die <u>Strompreisbildung</u>. Lassen Sie sich nicht von der Preislinie täuschen. Sie liegt seit Mittwoch auf einem höheren Preisniveau als an den beiden ersten Tagen.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der <u>Stromdateninfo-Tagesvergleich</u> zum 8. Februar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 8.2.2024:
<a href="mailto:Chart">Chart</a>, <a href="mailto:Produktion">Produktion</a>, <a href="mailto:Handelstag">Handelstag</a>, <a href="mailto:Import/Export/Preise/CO2">Import/Export/Preise/CO2</a> inkl. <a href="Importabhängigkeiten">Importabhängigkeiten</a>

<u>Freitag, 9. Februar 2024:</u> **Anteil Wind- und PV-Strom 50,7 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **61,9 Prozent**, davon Windstrom 47,9 Prozent, PV-Strom 2,8 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,2 Prozent.

Der besagte <u>kleine Windbuckel</u> mit dem Überschreiten der Bedarfslinie (inkl. fossiler Erzeugung) am frühen Morgen. Der <u>Strompreis</u> sinkt. Aber bei weitem nicht so stark wie zu Wochenbeginn. Um dann zu einem weiteren Preispeak anzusteigen.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der <u>Stromdateninfo-</u> <u>Tagesvergleich</u> zum 9. Februar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 9.2.2024:

<u>Chart</u>, <u>Produktion</u>, <u>Handelstag</u>, <u>Import/Export/Preise/CO2</u> inkl. Importabhängigkeiten

<u>Samstag, 10. Februar 2024</u>: **Anteil Wind- und PV-Strom 37,6 Prozent.**Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **52,5 Prozent**, davon Windstrom 30,7 Prozent, PV-Strom 6,9 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 14,9 Prozent.

<u>Wenig Strombedarf</u>, wenig regenerative Erzeugung. Schönes Winterwetter mit Tendenz Richtung Frühjahr. Ganztägiger Stromimport. Die <u>Preisbildung</u> ist entsprechend.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der <u>Stromdateninfo-Tagesvergleich</u> zum 10. Februar ab 2016.

Daten, Tabellen & Prognosen zum 10.2.2024:
<a href="mailto:Chart">Chart</a>, <a href="mailto:Produktion">Produktion</a>, <a href="mailto:Handelstag">Handelstag</a>, <a href="mailto:Import/Export/Preise/CO2">Import/Export/Preise/CO2</a> inkl.
<a href="mailto:Importabhängigkeiten">Importabhängigkeiten</a>

Sonntag, 11. Februar 2024: **Anteil Wind- und PV-Strom 45,1 Prozent**. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **59,7 Prozent**, davon Windstrom 42,3 Prozent, PV-Strom 2,9 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 14,5 Prozent.

<u>Sonntag</u>: Noch weniger Strombedarf. Ab 8:00 Uhr wird Strom importiert. Den ganzen Tag. Über Tag sinkt die Windstromerzeugung. Der Import gleicht das Weniger an Windstrom aus. Die <u>Strompreisbildung</u> verläuft entsprechend.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der <u>Stromdateninfo-Tagesvergleich</u> zum 11. Februar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 11.2.2024:
<a href="mailto:Chart">Chart</a>, <a href="mailto:Produktion">Produktion</a>, <a href="mailto:Handelstag">Handelstag</a>, <a href="mailto:Import/Export/Preise/CO2">Import/Export/Preise/CO2</a> inkl.
<a href="mailto:Importabhängigkeiten">Importabhängigkeiten</a>

Die bisherigen Artikel der Kolumne Woher kommt der Strom? mit jeweils einem kurzen Inhaltsstichwort finden Sie <u>hier</u>. Noch Fragen? Ergänzungen? Fehler entdeckt? Bitte Leserpost schreiben! Oder direkt an mich persönlich: <a href="mailto:stromwoher@mediagnose.de">stromwoher@mediagnose.de</a>. Alle Berechnungen und Schätzungen durch Rüdiger Stobbe und Peter Hager nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

# Treibhauseffekt und Wärmestau auf der Erde?

geschrieben von AR Göhring | 28. Februar 2024

# von AR Göhring und KE Puls

Der Physikprofessor Gerd Ganteför macht auf seinem Kanal *Die Grenzen des Wissens* Werbung für die These vom menschgenachten Klimawandel. Er geht dabei aber recht kritisch und nicht ganz so aktivistisch vor wie die Klimakleber von der *Letzten Generation* und wird deswegen überraschenderweise bei den "Klimaleugnern" einsortiert.

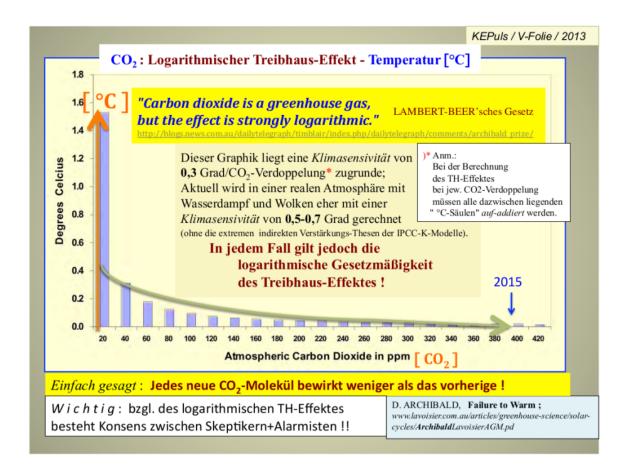
Das ist grotesk — Ganteför ist zum Beispiel einer derjenigen, der dem Nachweis, daß CO2 der Wärme folgt statt andersherum, damit begegnete, daß er als Hilfskonstruktion fürs Narrativ die Milankowitsch-Zyklen heranführte. Also: Astronomische Zyklen heizen etwas an, dann gast das CO2 aus den Meeren und übernimmt die ganze Heizung — Klimakollapstheorie gerettet!

In seinem aktuellen Video reagiert er auf das Interview mit Bernhard Strehl und Philip Hopf "CO<sub>2</sub> hat keinen Einfluss auf Klimaerwärmung!".

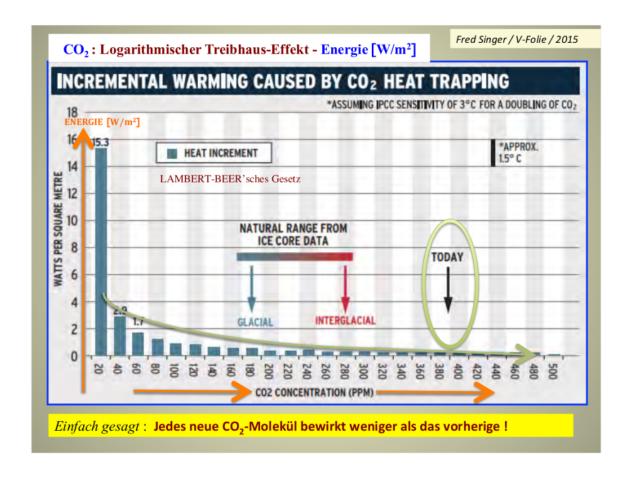
In der Tat ist die Frage ja hochspannend: Die Erde hat eine Albedo von 30-43% — also die Sonnenstrahlung bleibt zunächst zu 57-70% auf der Erdoberfläche. Wenn man die pflanzliche Energie- und CO2-Fixierung abzieht (Photosynthese), bleibt immer noch das meiste übrig. Treibhauseffekt hin oder her — verläßt der Rest die Atmosphäre wieder bei Nacht oder — gegebenenfalls — in den kalten Jahreszeiten? Ansonsten müßte es schlicht durch Akkumulation der Energie immer wärmer werden…

Wie dem auch sei — die komplizierten Energie-Budgetmodelle der Erde verwirren die Leser und TV-Zuschauer der Klimamagazine im Fernsehen meist nur.

Was meist außen vorbleibt, ist das relativ simple Lambert-Beer-Gesetz, das die Extinktion, also Auslöschung/Streuung von Strahlung bei Passage von Materie beschreibt. Meterologe Klaus Puls hatte dazu schon vor einiger Zeit einige Grafiken erstellt:



KE Puls: Lambert-Beersche Anwendung



# Alarmistischer Energiewende-Professor erhält immer mehr unbotmäßige Kommentare

geschrieben von AR Göhring | 28. Februar 2024

Volker Quaschning, Professor für Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Berlin, twittert fleißig. Er ist dabei ähnlich wie PIK-Rahmstorf erstaunlich unsachlich und aktivistisch, was ihm neben ein paar zustimmenden Kommentaren zunehmend ätzende Kritik einbringt.

Kein Wunder: Wie im Kanal von P-R wird für die Leser auf X/Twitter immer offensichtlicher, daß beide Professoren rosinengepickte Meldungen als "die" Wissenschaft hinstellen, um ihre Agenda und ihre jahrzehntelange Forschertätigkeit nicht zu beschädigen. Das funktioniert nicht mehr — zu viele Formate wie EIKE stellen auf etlichen Plattformen zu viele Fragen.

Außerdem sorgen Rahmstorfs und Quaschnings Kollegen in den Ministerien für derart teure Energie, daß die Bürger schon deshalb ins Grübeln kommen.

Gerade provozierte der EE-Prof. mit dieser Publikation:



Wahnsinn. 2023 gab es einen Verkaufsrekord bei klimaschädlichen Erdgas- und Erdölheizungen. 32% mehr #Gasheizungen und 99% mehr Ölheizungen.

Gab es da nicht eine Energie- und eine #Klimakrise? Solche Kaufentscheidungen kann ich nicht mehr nachvollziehen.

gefunden auf https://twitter.com/VQuaschning/

# Das Kommentar-Ergebnis sieht dann (u.a.) so aus:

- Sie erinnern mich an den berühmten Geisterfahrer, der sich über entgegenkommende Geisterfahrer beschwert.
- Na, kickt die Realität?
- Ja klar, du nicht. Die anderen glauben die Klimageschichte eben nicht mehr. Ist hart zu akzeptieren, nach 30 Jahren Indoktrination. Verstehe dich.
- Das liegt genau an so Leuten wie ihnen und den Grünen. Auch Verbrenner werden statt E-Autos gekauft. Tja, wenn man Atomkraft abstellt, wegen Sprengung von Infrastruktur nicht ermittelt, Braunkohle wieder massiv abbaut, Fracking-LNG aus dem USA per Schiff ankarrt, Krieg gegen Russland führt, illegale Haushalte mit Megaschulden macht, muss man sich über Ölheizung oder gar Holzöfen nicht wundern. Die Grüne Politik und Ideologie ist eine Katastrophe für Bürger und Umwelt!
- Fast so als wäre die Wärmepumpe keine universelle Lösung.
- Tja, der Markt und der eigene Geldbeutel regelt. Klar werden Gas und Öl künstlich immer weiter verteuert, lohnt aber oft immer noch mehr, als 6-stellig zu sanieren und ne WP einzubauen.
- Klimaschädlich Nix klimaschädlich, CO2 gut für Pflanzen und dies wiederum gut für alle Sauerstoff abhängigen Lebewesen. Zudem wird der Ertrag von Agrarpflanzen höher durch mehr CO2 und die Erde wird grüner.
- Ich verstehe durchaus, dass man bei einer Inselbegabung wie Sie sie haben, das nicht nachvollziehen kann. Ich kann es hingegen durchaus Nachvollziehen, dass man nochmals eine günstigere Ersatzinvestiton vornimmt…. und damit enorme Kosten und das Risiko staatlicher Eingriffe in das Heizverhalten nach hinten verschiebt.
- Das sind typische Trotz- und Ausweichreaktionen auf die unzumutbare Politik der Ampel.

- #DankeHabeck.
- Ja, die schlimme, schlimme Klimakrise. Deutschland verglüht und vertrocknet vollståndig. Der Ukrainekrieg entspricht nach Jahren der x hundertfachen CO2 Emmision Deutschlands . Alles egal, Onkel Quaschning und seine Lobbykumpels bleiben bei ihrem hübschen Klimamärchen ....
- Ihre EE Jubel-Tweets kann wiederum von uns keiner nachvollziehen...
- Können Sie bitte aufhören, den Klimascam zu bedienen? Sie spielen Verbrechern in die Hände.
- Grün wirkt !
- Das ist ja der Punkt! Es gibt keine Klimakrise! Höchstens eine Anpassungskrise! Merke: Ihr könnt tun was Ihr wollt, den Klimawandel haltet Ihr nicht auf!
- Einfach nächstes mal statt 125000 Jahren eine 0 dran hängen 1.25 Millionen ist furchterregender.
- Und weil Leute wie Du und Habeck solche Kaufentscheidungen nicht nachvollziehen können, während so viele sie bei dieser Politik der Panik sogar vorhergesehen haben, seid Ihr in Euren jeweiligen Verantwortungsbereichen auch völlig ungeeignet.
- Unser Heizungsinstallateur hat uns mehrfach direkt davon abgeraten eine Wärmepumpe einzubauen. Weil es seiner Meinung nach teurer ist als Gas in unserem Haus aus den 60ern. Die aktuellen Strompreise kannte er aber nicht auf Nachfrage.
- Nachbar ist auf die Heizungsverbot-Lüge reingefallen Hab versucht, ihn aufzuklären, aber vergebens. Denke das sind nicht wenige, die ähnlich kurzsichtig auf diese Fakenews reingefallen sind. Leider können die Folgekosten nicht auf die Verantwortlichen umgelegt werden.
- Ja die gibt es nur in und von Deutschland aus, deshalb sind wir ja die, die es retten müssen … Es gibt keinen menschengemachten Klimawandel…. Klima ist nur ein Geschäft…und der dumme Deutsche soll zahlen Oder warum ist Heizung u die CO<sub>2</sub>-Bepreisung nur bei uns ein Thema